

II-1831 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

18.9.1968

874/J

A n f r a g e

der Abgeordneten H e i n z und Genossen.  
an den Bundesminister für Unterricht,  
betreffend Lehrkräfte für die Höhere technische Bundeslehranstalt in  
Bregenz.

-.--o--o--o--

An der höheren technischen Bundeslehranstalt in Bregenz wird im  
Schuljahr 1968<sup>69</sup> keine Fachschule für Elektrotechnik (vierjährig) geführt.  
Schon im Schuljahr 1967/68 bestand, im Gegensatz zu früheren Jahren,  
diese Schule nicht mehr. Als Grund hierfür wurde der Lehrermangel angegeben.

Andererseits aber konnte gerade an dieser Lehranstalt in Bregenz die  
Beobachtung gemacht werden, daß junge Hochschulabsolventen der Fach-  
richtung Starkstromtechnik nicht angestellt wurden, weil sie noch kein  
sechs- bzw. dreijähriges Praktikum absolviert hatten.

Im benachbarten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland werden für  
mittlere und höhere technische Lehranstalten bei Lehrermangel ohne  
weiteres Absolventen einer technischen Hochschule (Diplomingenieure)  
auch ohne Praktikum aufgenommen. Die Schulfachleute in Deutschland be-  
haupten, daß sie auf diese Weise sogar bessere Professoren bekämen. Die  
Privatwirtschaft bezahle nämlich Hochschulingenieure derart gut, daß diese  
dann am öffentlichen Schulwesen nicht mehr interessiert seien.

In Vorarlberg wäre vom arbeitsmarktmäßigen Standpunkt aus die Fach-  
schulausbildung von Elektrotechnikern sehr zu begrüßen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundes-  
minister für Unterricht die

A n f r a g e :

Sind Sie bereit, im Interesse der Vorarlberger Wirtschaft und auch  
der Jugendlichen selbst auf das Erfordernis der sechsjährigen Praxis  
bei den dringend benötigten Lehrkräften (Diplomingenieure) zu ver-  
zichten?

-.--o--o--o--